BAYERN LANDTAGS FRAKTION SPD

PRESSE

BayernSPD Landtagsfraktion

Eine Woche ganz im Zeichen der Familien – Vorstellung der Ergebnisse der ersten Familienwoche der SPD-Landtagsfraktion

Pressegespräch mit

Doris Rauscher, MdL, sozialpolitische Sprecherin der SPD-Landtagsfraktion

29. Mai 2017, 12.00 Uhr,
Pressekonferenzraum 211 im Bayerischen Landtag

#Familienwoche

VIELFALT GEWINNT!

BAYERN LANDTAGS FRAKTION SPD

GRUNDGEDANKE DER „FAMILIENWOCHE“

Zwischen dem 19. und dem 26. Mai veranstaltete die BayernSPD-Landtagsfraktion erstmals eine „Familienwoche“. Dabei besuchten 24 Abgeordnete der SPD-Fraktion in insgesamt 30 Terminen **Familieneinrichtungen und -projekte im Freistaat.** Darunter befanden sich zum Beispiel Familienzentren, Mehrgenerationenhäuser, Jugendhilfeorganisationen, Mutter-Kind-Häuser sowie Kindertageseinrichtungen mit besonderen – beispielsweise inklusiven – Schwerpunkten.

Die familienpolitische Sprecherin **Doris Rauscher** stellt fest: „Wir wollten zeigen, welch **herausragende gesellschaftliche Bedeutung** den vielfältigen familiären Unterstützungssystemen zukommt. Vor allem aber haben wir einen vertieften **Einblick in die täglichen Nöte und Sorgen der Beteiligten** vor Ort gewonnen. Wir werden die gewonnenen Erkenntnisse nun in unsere politische Arbeit einbringen.“

ZENTRALE ERGEBNISSE

Bei ihren Besuchsterminen haben unsere Abgeordneten zahlreiche Rückmeldungen und Erfahrungsberichte von den Kindern, Jugendlichen und Familien sowie von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der verschiedenen Einrichtungen und Projekte erhalten.

Die wesentlichen Ergebnisse sind:

1. **Der Bedarf an familiären Unterstützungsangeboten wird immer größer und vielfältiger.**

   Familie bedeutet heutzutage mehr denn je Vielfalt. Entsprechend ausdifferenziert sind auch die Unterstützungssysteme: inklusiv, integrativ, generationenübergreifend, individualisiert. So versuchen sie, der Unterschiedlichkeit familiärer Lebensmodelle gerecht zu werden und zu gewährleisten, dass die Familien in Bayern ihr Leben so organisieren können, wie sie es möchten. Viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, aber auch die Beratung und Unterstützung suchenden Familien selbst, machten deutlich, dass die vorhandenen Angebote zwar sehr gut angenommen werden, dass die Nachfrage aber immer weiter wachse – und es entsprechend schwierig sei, damit Schritt zu halten (siehe Punkt 2).

2. **Viele Einrichtungen sehen sich diesem steigenden Bedarf nicht ausreichend gewachsen, insbesondere aufgrund von Personalnot und unzureichender Finanzierung.**

   - *Bsp. AWO Familienstützpunkt Füssen:* die vom Sozialministerium finanzierten acht Wochenstunden reichen bei weitem nicht aus; zudem sei es sehr schwer, qualifiziertes Personal für einen Acht-Stunden-Job in der Beratung zu finden.
   - *Bsp. Mehrgenerationenhaus WABE Waldbrunn (Würzburg):* der Förderzeitraum für soziale Projekte reiche meist nur für den Aufbau eines Projekts, nicht aber für die Weiterführung.
   - *Bsp. Familienservice-Stelle der Universität Regensburg, Koordinationsstelle für Chancengleichheit & Familie (Koordinierung*

von Betreuungsmöglichkeiten für Studierende und Mitarbeitende): zu wenig Fachkräfte (Erzieherinnenmangel) sowie zu wenig Ganztagsbetreuung im Schulbereich.

- *Bsp. Waldkindergarten Aichach-Klingen Blumenthaler Forst:* gerade kleine Einrichtungen wie diese würden dringend mehr staatliche Fördermittel benötigen, damit nicht alle Kosten an die Eltern weitergegeben werden müssen.
- *Bsp. Lobkowitz-Realschule Neustadt an der Waldnaab (Inklusionsprojekt):* unzureichende Anzahl an Lehrer-Stunden für Klassen mit inklusiven Schülerinnen und Schülern.
- *Bsp. Kinderhort Hacklberg der AWO Passau-Heining:* Erzieherberuf müsste dringend attraktiver gemacht werden (höhere Entlohnung, bessere Rahmenbedingungen, vereinfachte Bürokratie), um Fachkräftemangel entgegenzuwirken.

3. **Sowohl für Familien als auch für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Familieneinrichtungen stellt der Mangel an bezahlbarem Wohnraum im Freistaat (insbesondere in Ballungsgebieten) ein immer größer werdendes Problem dar. Eltern sind zudem auch durch unterschiedlichste Gebühren (Kitas etc.) stark finanziell belastet.**

   - *Bsp. Brucker Elternschule:* Bekämpfung der Wohnungsnot als wichtigste politische Forderung der Eltern; zusammen mit den Kita-Gebühren stellen die Wohnkosten nach Darstellung aller Beteiligten eine enorme finanzielle Belastung für Familien dar.
   - *Bsp. Mehrgenerationenhaus der AWO Dachau:* attraktive Angebote wie z.B. Babykurs „Baby Steps", aber mit z.T. hohen Kursgebühren. (hohe finanzielle Belastung für junge Mütter, keine Förderung)
   - *Bsp. St. Josefs-Heim München:* fehlender bezahlbarer Wohnraum für Erzieher/innen.
   - *Bsp. Familienzentrum Poing:* fehlender Wohnraum für Familien, insbesondere ab dem zweiten Kind (trotz Wohnungsneubau durch kommunales Engagement).

4. **Ohne das große ehrenamtliche oder quasi-ehrenamtliche Engagement wären viele Familieneinrichtungen und -projekte nicht zu betreiben (Familienstützpunkte, Mehrgenerationenhäuser, Jugendtreffs etc.).**

FAZIT UND WEITERES VORGEHEN

Die „Familienwoche" hat gezeigt: **Im Freistaat engagieren sich viele Menschen mit großer Leidenschaft für und im Rahmen von Familien.** Aber: **Um sie bestmöglich unterstützen zu können, müssen auch die Infrastrukturen stimmen.** Hier gibt es noch Verbesserungsbedarf, damit gerade Familien, die in besonderer Weise auf Unterstützung angewiesen sind, bessere Chancen auf **gesellschaftliche Teilhabe** erhalten. Dass die Staatsregierung diese Familien nur unzureichend in den Blick nimmt, haben nicht zuletzt der jüngste Sozialbericht sowie die Regierungserklärung der Sozialministerin vom 18. Mai 2017 gezeigt.

Die BayernSPD-Landtagsfraktion setzt es sich hingegen zum Ziel, alle Familien im Freistaat zu stärken – damit sie ihr Leben so organisieren können, wie sie es möchten. Deshalb haben wir u.a. im April 2017 ein **10-Punkte-Programm „Familien stärken"** (Drs. 17/16317) vorgelegt, das folgende Punkte enthält:

- Die bayerischen Kindertagesstätten werden für Eltern beitragsfrei gestellt.
- Der Freistaat startet eine Qualitätsoffensive für bayerische Kindertageseinrichtungen.
- Die Infrastruktur der Kindertagesbetreuung wird bedarfsgerecht ausgebaut.
- Es wird ein Rechtsanspruch auf einen kostenfreien Ganztagsschulplatz bzw. Hortplatz eingeführt.
- Schulweg und Lernmittel werden bis zum Abschluss der Schule oder der Lehrzeit kostenfrei gestellt.
- Beratungsangebote für Familien und insbesondere pflegende Angehörige sowie Alleinerziehende werden bedarfsgerecht ausgebaut.
- Zur Schaffung bezahlbaren Wohnraums für Familien werden zielgerichtete Sonderprogramme für die Ballungsräume und den ländlichen Raum aufgelegt.
- Die Staatsregierung setzt sich dafür ein, dass eine Kindergrundsicherung eingeführt wird.
- Die Staatsregierung unterstützt die Einführung einer Familienarbeitszeit.
- Das bisherige Ehegattensplitting wird zugunsten eines Familiensplittings reformiert.

Eine **Übersicht** der mehr als 30 Besuchstermine, die in sämtlichen Regierungsbezirken stattfanden, finden Sie anbei.

Familienwoche 2017 der BayernSPD-Landtagsfraktion (19. bis 26. Mai 2017)

Die Vor-Ort-Termine im Überblick

Abgeordneter	Ziel	Tag	Ort
Adelt, Klaus	Sozialunternehmen „Familien im Zentrum“ FiZ	22.5.	Hof
Aures, Inge	Kinderhaus „Alte Mangersreuther Schule“	24.5.	Kulmbach
Brunn, Florian von	Paritätische Haus für Mutter und Kind München	24.5.	München
Deckwerth, Ilona	Kindertagesstätte in Kempten Jugendtreff in Lindau	23.5. 24.5.	Kempten Lindau
Fehlner, Martina	Kita am Campus	23.5.	Aschaffenburg
Güll, Martin	Mehrgenerationenhaus der AWO Dachau	22.5.	Dachau
Halbleib, Volkmar	Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Erwachsene des Diakonischen Werkes Kitzingen Mehrgenerationenhaus WABE der Gemeinde Waldbrunn	23.5. 23.5.	Kitzingen Waldbrunn (Würzburg)
Hiersemann, Alexandra	Jugendhilfeorganisation STEP („Sozialpädagogisch-therapeutische Einrichtungen und Projekte“)	22.5.	Erlangen
Karl, Annette	Inklusionsprojekt der Lobkowitz-Realschule Neustadt an der Waldnaab	19.5.	Neustadt an der Waldnaab
Kohnen, Natascha	Kinderkrippe Lindennest	24.5.	Aying

Kränzlein, Herbert	Familienstützpunkt der Brucker Elternschule	22.5.	Fürstenfeldbruck
Müller, Ruth	Menschenskinder e.V. in Ergolding	12.5.	Ergolding (Landshut)
Rauscher, Doris	Familienzentrum des SOS-Kinderdorfs in Berg am Laim	22.5.	München
	Integratives Haus für Kinder St. Josefs-Heim München	23.5.	München
	Familienzentrum Poing	24.5.	Poing
Roos, Bernhard	Erziehungs-, Jugend- und Familienberatung der Caritas Passau	23.5.	Passau
	Kinderhort Hacklberg der AWO Passau-Heining	23.5.	Passau
	Mutter/Vater & Kind-Klinik Inntaler Hof Neuburg am Inn	23.5.	Neuburg am Inn (Passau)
Rosenthal, Georg	Kinderklinik am Mönchberg	24.5.	Würzburg
	Aktivspielplatz Lengfeld	24.5.	Würzburg
Schindler, Franz	Erziehungs-, Familien- und Jugendberatungsstelle der Kath. Jugendfürsorge Schwandorf	26.5.	Schwandorf
Strobl, Reinhold	Kinderschutzbund Amberg	23.5.	Amberg
	Kindergarten St. Vitus Ursensollen	26.5.	Ursensollen (Amberg-Sulzbach)
Strohmayr, Simone	Blumenthaler Forst Waldkindergarten	24.5.	Aichach

Tasdelen, Arif	Familienzentrum Mammut Nürnberg	22.5.	Nürnberg
Wengert, Paul	Klinik Königshof (Eltern-Kind-Reha) AWO FamilienForum mit Familienstützpunkt in Füssen	23.5. 24.5.	Lechbruck am See (Ostallgäu) Füssen (Ostallgäu)
Weikert, Angelika	Familienzentrum Mammut Nürnberg	22.5.	Nürnberg
Wild, Margit	Familienservice-Stelle der Universität Regensburg, Koordinationsstelle für Chancengleichheit & Familie	22.5.	Regensburg
Woerlein, Herbert	St. Gregor Kinder- und Jugendhilfe Augsburg (heilpädagogische Tagesstätte mit dem Schwerpunkt Sprachförderung)	23.5.	Augsburg
Zacharias, Isabell	Integratives Haus für Kinder St. Josefs-Heim München	23.5.	München